

Zeitschrift: Neues Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 5 (1899)

Rubrik: Berner Chronik : vom 1. Januar 1898 - 1. November 1899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berner Chronik.

Vom 1. Januar 1898—1. Nov. 1899.

1898. Januar.

5. † Frau Witwe Marie Berset geb. Müller von Cornerod, Ct. Freiburg. Sie setzt die Eidgenossenschaft und die Stadt Dresden zu Erben ihres großen Vermögens ein und bestimmt ihr Gut Melchenbühl als Heim für invalide Lehrer und Lehrerinnen.

8. In einem Spezialfall erklärt die Polizeikammer die Streikverordnung des Gemeinderates vom 21. März 1894 als verfassungswidrig.

13. Die Drahtseilbahn Biel-Leubringen wird kollauiert.

15. Volkskonzert der Liedertafel, des Cäcilienvereins, der Musikgesellschaft und des Orchestervereins in der französischen Kirche.

17. Die kantonale Handels- und Gewerbekammer hält ihre erste konstituierende Sitzung ab. Präsident wird Nat.-Nat Hirter.

17. Eine Versammlung von Hundebesitzern debattiert über die Ungesetzlichkeit der Verordnung der kant. Direktion der Landwirtschaft betreffend das Führen der Hunde an der Leine. Am 1. Februar wird der Hundebann im ganzen Kanton aufgehoben.

18. Das freiwillige stadtbernerische Kadettenkorps wird gegründet.

27. Der gewesene Vorsteher der Mädchenrettungsanstalt in Kehrsatz, Fordi, wird wegen Sittlichkeitsvergehen im Amte und wegen Ueberschreitung des Züchtigungsrechts in 12 Fällen zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren verurteilt.

31. Der vordere neue Bau nebst Dependenzgebäude des Bades Weissenburg brennt um Mitternacht gänzlich nieder.

Februar.

3. † Christian Bühler, Heraldiker und Maler, von Neßlau (St. Gallen) und Bern, geb. 1825, durch seine vorzüglichen Arbeiten im In- und Auslande geschätzt.

7. An einer allgemeinen durch den Verband der Gassenleiste einberufenen Versammlung zur Besprechung der eidg. Vorlage über den Eisenbahnrückkauf sprechen gegen die Vorlage Dr. Gobat, alt Bundesrat Droz und Notar Stettler, dafür Gemeinderat Gustav Müller, Nat.=Nat Hirter, und Direktor Milliet.

13. Radikale Versammlung in der städtischen Reitschule in Bern, wobei Nat.=Nat Hirter, Reg.=Nat Kläh und Bundesrat Müller den Eisenbahnrückkauf empfehlen.

15. Das „Intelligenzblatt“ geht vom bisherigen Verleger und Redaktor F. Ebersold in den Besitz des Buchdruckers F. Haller-Bion über.

20. Abstimmung über den Eisenbahnrückkauf: 386.634 Ja, 182.718 Nein; Stimmberechtigte 734.644. Kanton Bern 74.287 Ja, 20.019 Nein; Stimmberechtigte 125.942.

21. Abends findet ein Fackelzug zur Feier der Abstimmungsergebnisse statt.

21.—24. Sitzung des Großen Rates: 2. Beratung der sog. Ehrenfolngengesetzes etc. Ständerat wird Käshändler Franz Bigler von Biglen.

22. Die Regierung genehmigt die Wahl des alten Friedhofes in Biel als Bauplatz für das Technikumgebäude.

27. bis 16. April. Historische Ausstellung von Erinnerungsstücken aus der Zeit des Ueberganges im Historischen Museum, die ihres interessanten Inhalts wegen sehr besucht wird.

26.—27. † Gottl. Streit, Stadtbaumeister v. 1868-98.

27. Erinnerungsfeier in Lengnau zu Ehren der Gefallenen von 1798.

März.

2. Das auf dem Turnplatz neuerstellte Untersuchungsgefängnis wird bezogen.

3.—5. Sitzung des Großen Rates: Beratung des Dekretes über die Errichtung und Organisation der kantonalen Irren-Pflegeanstalt Bellelay etc.

3. † Friedr. Heinr. Bezolt, geb. 1824, von Maitkirch, aus Ködelheim, Hessen, stammend, gew. langjähriger Kantonschullehrer.

5. Gedenkfeier in Neuenegg. Am Morgen hält Prof. von Müllinen eine Gedächtnisrede im Münster in Bern. Ein imposanter Zug von Behörden (der Große Rat vollzählig) und von Vereinen mit historischen Gruppen marschiert von Flammatt zum Denkmal bei Neuenegg, wo Rat.=Rat Bähler und Pfarrer Kis von Worb Reden halten. Die Feier wird durch Gesang eingeleitet und geschlossen. Das Bat. 113 besorgt den Ehrendienst. Die Steiger-Kapelle im Münster ist geschmackvoll dekoriert. Abends 6 Uhr findet ein feierliches Glockengeläute statt.

5. Die Pension Amnisbühl auf St. Beatenberg brennt nieder.

6. In allen Kirchen des Kantons findet eine kirchliche Denkfeier an die Ereignisse von 1798 statt. In St. Niklaus spricht bei einer von Offizieren von Biel veranstalteten Gedächtnisfeier Rat.=Rat Bähler. Gedenkfeiern finden auch beim Grauholz-Denkmal und auf dem Friedhof in Wichtrach statt. Am Nachmittag hält Pfarrer Straßer von Grindelwald einen Feldgottesdienst beim Denkmal in Neuenegg ab, aber eintretender Schneefall beeinträchtigt die Feier dieses Tages.

14. † Melchior Schuppli, von Straß, Kt. Thurgau, geb. 1824, Direktor der Neuen Mädchenschule von 1879—94. Ein geschätzter Schulmann.

— Die 1834 erbaute Anatomie wird niedergelegt und macht dem neuen Amthause Platz.

16. † In Biel J. Waiblinger von Bern, Direktor der Vorsichtskasse in Biel.

28—30. Der Große Rat beschließt die Beteiligung des Staates am Bau der direkten Linie Bern-Neuenburg über Hofhäufern.

27. Abends verursacht ein Schneefall bedeutenden Schaden an den Telephonleitungen.

13. Burgdorf feiert den 25-jährigen Bestand seines Obergymnasiums.

April.

11. Abends 6¹/₂ Uhr bricht im Dorfe Merligen ein Brand aus und verzehrt 41 Firsten. 2 Personen kommen in den Flammen um. Sofort werden Liebesgaben gesammelt für die durchschnittlich bedürftige Bevölkerung.

12—23. Bundesversammlung. Am 15. übernimmt der Bund die Garantie für das Simplon-Anleihen von 60 Mill. der Jura-Simplon-Bahn.

17. Im Schlöfli in Mett wird die seeländische Filiale der Anstalt Gottesgnad eingeweiht.

20. † In Clarens der hochgeschätzte Berner Maler Wymann-Mori, 65 Jahre alt.

25—27. Großer Rat. Die Beteiligung des Staates mit 200,000 Fr. bei der Errichtung der Rübenzuckerfabrik in Narberg wird abgelehnt. Großer Rat Burger stellt eine Motion betr. Arbeit und Besoldung der Staatsangestellten.

30. Volkskonzert in der französischen Kirche bei 20 Cts. Eintritt.

Mai.

1. Kantonale Volksabstimmung: für das Gesetz betr. die Abänderung des Gesetzes über die Kantonalbank fallen 39534, dagegen 15089 Stimmen; für das Gesetz betr.

die öffentlich-rechtlichen Folgen des Konkurses und der fruchtlosen Pfändung 3303, dagegen 22555 Stimmen, und für das Gesetz betr. Einführung der örtlichen Vormundschaftspflege 39664, dagegen 15004 Stimmen.

Großratswahlen: Obere Gemeinde, 9 Vertreter absolutes Mehr 209 Stimmen; G. Müller Finanzdirektor 1818 Stimmen, Lindt 1418, Dr. Schenk, v. Muralt, Probst, Milliet, Lenz 1350, W. Krebs, 1078, Heller-Bürgi 1058. Weitere Stimmen erhalten Siebenmann, Hänni, Schlatter, Egenter, Thies 780—624, Stettler Notar, Lauterburg, Heller 457—330, Schrag, Thomet, Pflugs-haupt 300—272.

Mittlere Gemeinde: absolutes Mehr 617. Gewählt Marcuard 815 und Brüstlein 635, weitere Stimmen: Demme 588, Bratschi 566, Wyß 555, Streiff 478, Wurstemberger 463, Dr. Beck 399, Schlumpf 199, Rässer 195, Wytttenbach Ausläufer 92, —Wehn 38.

Untere Gemeinde: absolutes Mehr 749. Gewählt: Scherz Armenkassier 861, Dr. Wassilieff 830, weitere Stimmen: Moor 732, Dchsenbein, 702, Rünzi 699, Sourbeck 459, Major Probst 416, Feuerwehrkomdt. Rünzi 411, Christen 342, Dr. König 336, A. Steck 177, Tschamper 94 Guggler Redaktor 90.

In der Wahl eines Gemeinderates und Polizeidirektors erhalten Stimmen Oberstlieut. Guggisberg 1613, Polizeinspektor Roth 1527, Armenkassier Scherz 1104.

7. Maifeier der Arbeiterunion in Wabern.

1. † In Thun Architekt Merz im Alter von 62 Jahren.

5. Ein Brand äschert in Twann 4 Häuser ein.

8. Großratswahl. In der mittlern Gemeinde werden gewählt Fabrikant Demme, Fürsprecher Wyß und Weinhändler Wurstemberger, letzterer mit 560 gegen Bratschi 450 und Streiff 400 Stimmen. In der untern Gemeinde werden gewählt Moor, Dchsenbein und Rünzli mit 809—780

Stimmen gegen die drei Freisinnigen Probst, Rüenzi und Sourbeck, die 580—512 auf sich vereinigen.

In Biel werden die bisherigen Großräte Weber und Meyer ersetzt durch Näher, Socialist und Jordi-Rocher, Freisinnig.

Am 22. Mai wird in der untern Gemeinde für den für Bolligen optierenden S. Scherz gewählt Buchdrucker Siebenmann.

8. In Oberdießbach findet das Jahresfest der christlichen Jünglings- und Arbeitervereine des Kantons Bern statt.

9. Der christlich=soziale Verein der Stadt Bern eröffnet sein Arbeiter=Bureau. Vorsteher desselben ist C. H. Mann.

11. Etwa 400 Italiener, die durch die revolutionären Ereignisse in Mailand zu einem Zuge nach Italien verleitet werden, kommen von Freiburg her in Bern an und übernachten hier in der Reitschule. Am Morgen setzen sie ihre Reise fort und am 14. wird ein Zug voll dieser Leute in Chiasso den italienischen Behörden übergeben.

14. Die geographische Gesellschaft in Bern feiert ihr 25jähriges Bestehen.

14.—18. Schützenfest in Bätterkinden.

15.—20. Schützenfest in Bümplitz.

15. Interkant. Schwingfest in St. Immer.

17. In der Krypta der neuen Dreifaltigkeitskirche wird die erste Messe gelesen.

Juni.

3. † In Bern Frau Witwe Louise Stämpfli-Gerwer, geb. 1814, Witwe des Buchdruckers S. R. Stämpfli, eine Wohlthäterin.

5. In Laufen feiern Berner, Basler, Solothurner und Aargauer ein gemeinsames Turnfest.

4—7. Schützenfest in Signau.

6—7. Der Große Rat konstituiert sich. Präsident wird Dr. Michel, Vicepräsidenten Fürsprech Lenz u. A. v. Muralt.

Wiederwahl der Regierung, Dr. Gobat mit 123 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 105 Stimmen.

6.—2. Juli. Bundesversammlung. Präsident des Nat.=Rates: Thelin, Vicepräsident: Heller von Luzern. Die Erstellung einer schweizer. land- und milchwirtschaftlichen Versuchs- und Untersuchungsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern wird beschlossen. Beratung des Gesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung. Am 17. wird die Vereinheitlichung des Civilrechts im Nat.=Rate mit 105 gegen 24 und die Vereinheitlichung des Strafrechts mit 106 gegen 23 Stimmen angenommen.

9 † In Bonn Prof. Dr. Julius Baron. Er war von 1883—88 ein anregender Lehrer des römischen Rechts an der Universität in Bern. Seine juristische Bibliothek testierte er der Berner Hochschulbibliothek.

2. Mittelländisches Turnfest auf dem Turnplatz auf dem Kirchenfeld.

17.—19. Der VIII. allg. schweizer. Arztetag wird in Bern abgehalten.

18. Eröffnung der Kornhausbrücke. Dem Zuge der Behörden geht das Kadettenkorps voran, das heute zum ersten Male öffentlich auftritt. Mit einer gediegenen Rede übergibt der Erbauer der Brücke, Ingenieur Simons, dieselbe den städtischen Behörden d. h. dem Baudirektor Lindt. Nachmittags findet ein stadtbernisches Jugendfest mit einem Zuge von 6240 Kindern über die Kornhausbrücke statt. Abends erstrahlen Brücke und Stadt in reicher Illumination.

18.—22. Schützenfest in Herzogenbuchsee.

19. Der Historische Verein hält seine Jahresversammlung in Wimmis ab. Vorträge halten Prof. Haag und Pfarrer Hürner.

25. Das schweizer. Landesmuseum in Zürich wird mit großem Pomp eröffnet. Zum großen Festzuge stellen die Berner eine Neuenegg-Gruppe.

25.—27. Kantonales Turnfest in Interlaken. Dasselbe leidet etwas unter der Ungunst der Witterung.

28. Eine Frau Hasler an der Neuengasse vergiftet wegen großer Dürftigkeit sich und ihre zwei Kinder mit Kohlenoxydgas. Die Kinder sterben, aber die Frau genest im Spital wieder und wird, des Mordes angeklagt, am 7. Okt. straflos erklärt, weil sie das Verbrechen im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit begangen habe.

29. Debatte über die Abschiebung der Italiener am 15. Mai. Die Motion Wullschleger, den Grundsatz der Proportionalität für die Wahlen in den Nationalrat einzuführen, wird abgelehnt.

Juli.

3. Ein vom schweizer. Kennverein veranstaltetes Wettrennen findet bei großem Zudrange der Schaulustigen auf dem Beundenfeld statt.

3. In Tramlingen wird das 9. Gesangfest des jurassischen Sängerbundes begangen.

3. Jahresversammlung des schweizer. Stenographenvereins in Bern.

7. Die Delegierten-Versammlung der Arbeiterunion Bern und Umgebung beschließt beinahe einstimmig, die Vereine des bisherigen Arbeiterbundes „Vorwärts“ nach deren Anmeldung bedingungslos in ihre Gesamtorganisation wieder aufzunehmen.

17. Die Bezirksbeamtenwahlen im Kanton fallen meist im Sinne der Wiederwahl der Bisherigen aus, auch so in Bruntrut.

17. † in Bern Pfarrer Georg Langhans-Fetscherin, geb. 1830, gew. Inseleprediger.

18. Die Berner Schützen begeben sich an das eidg. Schützenfest nach Neuenburg und werden am 28. bei der Rückkehr der Fahnen festlich empfangen.

18. In Biel findet die Versammlung der Lehrer der romanischen Schweiz statt.

18/19. In Ostaad bei Saanen brennen 12 Häuser und 2 Scheunen nieder. Sofort wird eine Liebesgaben-sammlung veranstaltet.

19. Der Arbeiterbund „Vorwärts“ beschließt seine Auflösung.

19. † in Montreux Emil Rodé, seit 1891 schweiz. Ministerresident in Buenos-Aires, von 1883—91 Sekretär des schweizer. Departements des Aeußern, bernischer Fürsprech 1879.

21. † A. C. F. Garrau, von Malleray, geb. 1839, Prokurist der Gasanstalt, gew. Präsident der Liedertafel.

12. † in Brüssel der berühmte Gelehrte und Schriftsteller Prof. Alphons Rivier, 1863—67 Prof. an der juristischen Fakultät in Bern.

22. † in Champel bei Genf Ingenieur Emil Pümpin 58 Jahre alt, Erbauer der Beatenberg-, der Thunersee- und der Schnigen Platte-Bahn; lange Jahre in der Firma Pümpin & Herzog in Bern thätig.

25. Das neue Hotel auf der Schnigen Platte brennt nieder.

30. Der Circus Lorch beginnt in der neuen Reitschule eine Reihe von gutbesuchten Vorstellungen.

A u g u s t.

1—3. Jahresversammlung der schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in Bern, wobei beim Glasbrunnen ein Waldfest stattfindet, das durch die Aufführung eines durch Dr. D. v. Greyerz verfaßten dramatischen Spiels verschönert wird.

1. Zahlreiche Höhenfeuer zur Feier des Tages. Die Illuminationen auf der kleinen Schanze und auf dem Gurten sind hübsch.

3. Nachmittags ist infolge eines heftigen Regens das Geschiebe des Lammbaches wieder in Bewegung gerathen und hat den Eisenbahnverkehr unterbrochen.

5. In Flugbrunnen brennen 5 Häuser nieder.

7. Unter glühender Augustsonne findet in Frauenbrunnen die Einweihung des Denksteines zu Ehren der dort am 5. März 1798 Gefallenen statt. Nach einer Ansprache von Pfarrer Schweizer übernimmt Regierungspräsident Kläh das Denkmal.

9. In Bruntrut werden die Ueberreste von 11 in der ehemaligen Jesuitenkirche begrabenen Fürstbischöfen von Basel in die dortige Peterskirche transferiert.

17. In Oberried bei Brienz explodiert ein Vorratsmagazin der Feuerwerker-Firma Hamburger. Zwei Arbeiterinnen werden getötet.

19. Der Regierungsrat beschließt die Verlegung des jurassischen Staatsarchivs von Bruntrut nach Bern, wodurch die Frage hinfällig wird, ob der bisherige Archivar Herr Cas. Folletête zugleich auch Mitglied des Großen Rates sein könne.

20. In Oberburg brennt die Holzwarenfabrik von Mosimann und Comp. nieder.

21. Die Einwohnergemeinde Thun lehnt mit 111 gegen 108 Stimmen eine Subvention an die Spiez-Frutigen-Bahn ab.

25. Der neue Fußweg, der nun durch die ganze Aareschlucht geht, wird dem Betrieb übergeben.

28. Im Amt Seftigen wird Fürsprecher Hans Pfister gegen den langjährigen bisherigen Gerichtspräsidenten Wytenbach als dessen Nachfolger gewählt.

29—31. Der Große Rat bewilligt einen Kredit von 215,000 Fr. zur Errichtung eines neuen Lehrgebäudes an der landwirtschaftlichen Schule Rütli und ferner 80,000 Franken für die Vorstudien der Röttschberg- und der Wildstrubelbahn. Am 30. erhält Generalprokurator Z'graggen die gewünschte Entlassung von seinem Amte auf den 15. September. Am 31. erfolgt die Interpellation Moor betreffend den Versuch des Bundesrates, die Aufführung des Theaterstücks „Kapitän Dreyfus“ im Schänzlitheater durch

die Berner Regierung verhindern zu lassen. (Das unbedeutende Stück wird übrigens sehr besucht.)

S e p t e m b e r.

1—4. Auf der großen Schanze findet ein Zuchtstier-Markt statt.

3—4. Kurz nach Mitternacht bricht in der Lorraine Feuer aus und äschert die Häuser Nr. 4, 6 und 8 Ulmenweg ein. 5 andere Häuser leiden noch Schaden. Große Käsevorräte gehen zu Grunde.

4. † Prof. Dr. Karl Hebler, von Bern, geb. 1821, 1862—91 Professor der Philosophie an der Universität Bern, ein scharfsinniger Denker, dessen Arbeiten über Lessing und speziell sein Buch „Shakespeare-Studien“ ihm einen guten Namen in der gelehrten Welt gemacht haben.

7. und 8. Großer Rat. Auf die Wahlbeschwerde gegen die Bezirksbeamtenwahlen in Bruntrut wird wegen verspäteter Einreichung der Beschwerde nicht eingetreten. Die Gerichtspräsidentenwahlen in Nidau und in Büren werden kassiert.

10. Durch einen italienischen Anarchist Luigi Lucchen wird in Genf am Landungsplatz der Dampfschiffe ein Attentat auf die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich ausgeführt und diese durch einen Dolchstich in's Herz getötet. Die Teilnahme der Schweiz ist allgemein und tief. Am 94. fährt der Leichenzug durch Bern und am 24. findet ein Trauergottesdienst in der französischen Kirche statt.

12. Der erste Spatenstich am Bau der direkten Bahnlinie Bern-Neuenburg, mit folgendem obligatem Festessen, wird bei Mühleberg gethan.

16. Die bernischen Truppen der 4. Division kehren aus dem Truppenzusammenzuge, der in den Freien Memtern und bei Baden stattgefunden hatte, zurück.

19. Die erste Teilstrecke der Jungfrau-Bahn wird mit Gesang, Predigt und Festspiel eröffnet.

20. † Prof. Dr. Hermann Hagen, Professor der alt-

klassischen Philologie in Bern seit 1873., ein Gelehrter von goldlauterem Charakter.

21. † in Dettligen Großrat Rud. Tschannen, Ingenieur, gew. Nationalrat.

23. Der Bundesrat weist 36 Anarchisten aus der Schweiz aus, am 27. weitere 8 und am 4. Oktober noch weitere 6.

24. und 25. Vergnügungsbazar im Hotel Guggisberg in Burgdorf zu Gunsten der dortigen Bezirks-Krankenanstalt.

25. Gemeindeabstimmung: Das Initiativbegehren betreffend Einführung eines Minimallohnes wird in der Fassung der sozialdemokratischen Partei (Dr. Wässli) mit 3177 gegen 1966 Stimmen und die bezügliche Vorlage des Stadtrates mit 2983 gegen 2059 Stimmen abgelehnt. Dagegen werden Kredite von 855,111 Fr. für Anlagen für die von der Kander hergeleitete elektrische Kraft und von 128,000 Fr. für Erstellung eines Turnplatzes und einer Turnhalle im Schwellenmätteli gewährt und das Regulativ für die Ableitung des Abwassers aus den Außenquartieren ohne nennenswerte Opposition gutgeheißen.

25. Eine Versammlung von Gemeindelegierten des Seelandes in Gerolfingen bespricht die Erstellung von Lokalbahnen.

O k t o b e r.

1. Der von der Stadt neu eingerichtete hübsche Kornhauskeller wird unter dem Wirte Rubin dem Betrieb übergeben.

1. † in St. Beatenberg Pfarrer Gotthelf von Rütte, geb. 1860, Pfarrer in Trachselwald 1889—94, seither in Beatenberg.

2. In Langnau wird das neue Bezirkskrankenhaus eingeweiht.

5. † auf einem Ritt Jacques Egloff-Fäß, Major, Kommandant des Dragonerregiments 3, geb. 1856, infolge

Sturzes vom scheugewordenen Pferde, ein beliebter Sänger und Präsident der Liedertafel.

8. Die Aktionärversammlung der Berner Tramway-Gesellschaft verwirft den vom Gemeinderat und vom Verwaltungsrat der Gesellschaft vereinbarten freihändigen Kauf der Tramwayunternehmung mit 2496 gegen 2286 Stimmen.

9. An der Delegiertenversammlung der freisinnig-demokratischen Partei des Kantons referieren die Professoren Huber und Kossel über die Verfassungsrevision betreffend Rechtseinheit.

9—16. In Bollbrück findet eine emmenthalische Obstausstellung statt.

16. Im Vormittagsgottesdienst im Münster wird das 25jährige Wirken des Pfarrers Karl Kohr am Münster gefeiert.

19. Das neue Schulhaus der städtischen Mädchen-Sekundarschule im ehemaligen Monbijou-Friedhofe wird durch eine Feier der Schule in der französischen Kirche und im Schulhause eingeweiht.

20. Die festliche Eröffnung der Straßenbahn Bern-Muri-Worb findet statt.

21. Unter dem Vorsitz von Nationalrat Zimmermann konstituiert sich in Narberg eine Aktiengesellschaft für Erstellung und Betrieb einer Rübenzuckerfabrik mit einem Kapital von 800,000 Fr., ohne Beteiligung des Staates.

23. Die Wahlen für die Synode gehen in größter Stille vor sich und ebenso die Kirchgemeinderatswahlen.

23. und folgende Tage. Auf dem Schänzli findet die Aufführung des Sensationsstücks „Zola oder ein Kampf für Wahrheit und Gerechtigkeit“ statt.

24.—3. Nov. Bundesversammlung. Die Vorlage betreffend Militärversicherung wird angenommen. Interpellation betr. den Weizenhandel des Militärdepartements.

25. Baumeister Arnold Frutiger v. Steffisburg verunglückt im Diemtigthal auf einer Fahrt zum Bau des Grimmi-Bades.

26. † im Salem in Bern Dr. Alfred Schweizer, Arzt in Schwarzenburg.

27. Bundessitzfeier. Die Behörden begehen das Andenken an die vor 50 Jahren getroffene Wahl der Stadt Bern zum Bundessitze mit einem Festessen im Museumsaal. Die Schulen veranstalten besondere Bundesfeiern mit Gebet und Ansprachen, und die Bevölkerung leistet sich Fackelzug und Illumination.

28. Die Schulsynode diskutiert den Gesetzentwurf des Handarbeitsunterrichts für Mädchen und die Reorganisation der Lehrerbildungsanstalten.

29. Frl. Dr. Tumarkin, der erste weibliche Docent in Bern, hält ihre Antrittsvorlesung als Privatdocent der Philosophie. Thema: Göthe über das Wesen des Dramas.

30. Der sozialdemokratische Parteitag in Basel hebt den Ausschluß des Redaktors Karl Moor aus der schweiz. sozialdemokratischen Partei auf Antrag der Berner Delegierten mit Ausnahme Stecks auf.

30. Abends brennt ein der Bürgergemeinde gehörendes Bauernhaus in der Heitern bei Mäzenried nieder.

N o v e m b e r.

5. und 6. Die heraldische Gesellschaft der Schweiz hält ihre Jahresversammlung in Bern ab. Zugleich wird die Ausstellung von Werken des Heraldikers Chr. Bühler sel. im Kunstmuseum eröffnet.

8. Die Kurhausgesellschaft in Interlaken beschließt den Umbau des Kurhauses.

9. Auf Veranlassung des Centralkomites der Quartier- und Gassenleiste findet eine öffentliche Diskussion über die Vorlage betr. die Rechtseinheit im Museumsaaale statt. Redner sind: Obergerichtspräsident Leuenberger, Großrat Fürsprech Wyß, Prof. Hilty und Prof. Huber, alle in empfehlendem Sinne.

10. L. Luccheni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth

von Oesterreich, wird vom Genfer Schwurgericht zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

10. Die Einwohnergemeinde Zweisimmen beschließt eine Aktienbeteiligung von 220,000 Fr. beim Bau der Normalbahn Erlenbach-Zweisimmen.

11. † in Langenthal alt-Nationalrat Friedr. Gugelmann, Chef der Firma Gugelmann & Comp. und Begründer der ausgedehnten Fabrikanlagen in Brunnmatt-Hoggwil, ein überzeugter Freisinniger und tüchtiger Geschäftsmann.

12. In Belp bei der Hohliebi werden keltische Grabfunde gemacht.

13. Eidg. Volksabstimmung über die Verfassungsrevision der Art. 64 und Art. 64 bis der B.=V. betr. Einführung der Rechtseinheit. Für das Civilrecht fallen 264,914 Ja, 101,762 Nein; für das Strafrecht 266,610 Ja, 101,780 Nein. Im Kanton Bern 43,777 Ja gegen 8393 Nein und 43,405 Ja gegen 8610 Nein. Gemeindeabstimmung. Die Subventionen an das Stadttheater und an den Hochschulbau mit je 200,000 Fr. werden mit 3460 gegen 953 und 3587 gegen 825 Stimmen beschlossen.

13. Es werden in Nidau Fürsprech W. Krebs gegen den bisherigen Straßer und in Büren Notar Burri als Gerichtspräsidenten gewählt.

8., 15. und 18. Nov. weist der Bundesrat 16 Anarchisten aus.

16. † in Büren Alex. Arni, Arzt, im Alter von 54¹/₂ Jahren.

19. An der Hochschulfeier erhält die Hallermedaille Kammerreiber Fürsprech W. Ernst und Dr. phil. honoris causa wird der Chronikschreiber.

21.—25. Großer Rat. Staatsverwaltungsbericht. Generalprokurator wird, entgegen dem Vorschlag des Obergerichts, Staatsanwalt E. Kernen. Die Direktion der Landwirtschaft wird dem Regierungsrat Minder, diejenige

des Kirchenwesens Regierungsrat Ritschard und die des Militärwesens Regierungsrat v. Wattenwyl übertragen. Die Motion G. Müller und Konsorten betr. Aufhebung des Verbots der Schlachtvieheinfuhr wird mit 69 gegen 67 Stimmen abgelehnt.

21. Die große Inselfcheuer am Ende der Bundesgasse und an der Ecke der Köniz- und der Effingerstraße wird abgetragen.

21. Der Grütliverein lehnt mit 26 gegen 25 Stimmen die Wiederaufnahme des Redaktors Moor ab, erklärt aber mit 26 gegen 22 Stimmen den Wiedereintritt in die Arbeiterunion.

27. Eine Lehrerversammlung des Amtes Bern protestiert gegen ein Urteil des Polizeirichters von Bern, durch das ein Lehrer in Bollkofen wegen körperlicher Züchtigung eines Schülers außerhalb der Schule verurteilt wurde, und beschließt, an das Obergericht eine Beschwerde zu richten.

27. Eine Ausstellung von Werken bernischer Künstler wird im Kunstmuseum eröffnet.

27. Die evangelisch = reformierte Kirchgemeinde der Stadt Bern nimmt in ihr Programm Kirchenbauten in den Außenquartieren auf.

28. † in Kirchberg (Zürich) Konrad Ferdinand Meyer.

D e z e m b e r.

1. Der bisherige Redaktor des sozialistischen Zürcher „Volksrecht“, Paul Brandt, übernimmt die Redaktion des „Bieler Anzeigers“,

3. In Rigerz wird Pfarrer E. Dänzer zu Grabe getragen.

5.—23. Bundesversammlung. Budgetberatung. Bundespräsident wird E. Müller, Vizepräsident Hauser, Präsident des Bundesgerichts Dr. E. Kott.

7. Die Bürgergemeinde schenkt Herrn Pfarrer Bobet das Bürgerrecht und bestellt ihre Behörden neu.

9. Die außerordentliche Aktionär-Versammlung der Berner Tramwaygesellschaft beschließt mit 14,697 gegen 601 Stimmen den Verkauf des Unternehmens an die Gemeinde, nachdem die Finanzdirektion von Dr. Rosenthal in Berlin eine große Zahl Aktien gekauft und den Kaufpreis um 4 Fr. auf die Aktie erhöht hatte. Die auf 100 Fr. lautenden Aktien erzielten also einen Preis von 134 Fr.

9. Vier Divisionäre werden ernannt, darunter Oberst A. Scherz für die 5. Division. Für Oberst U. Wille soll später Platz geschaffen werden.

9. † in Biel Dr. A. Leuch, von Bern, geb. 1852, seit 1892 Lehrer der Mathematik am westschweizerischen Technikum.

11. Die neurestaurierte Kirche von Langenthal wird eingeweiht.

1. Die von Baumeister Königer neuerbaute Kirche an der Kreuzstraße bei Stalden wird eingeweiht.

12. In Lüscherz verursacht ein Zusammenstoß zweier Güterzüge erheblichen Materialschaden.

14. † J. Moritz Bollenweider, gew. Photograph, 75 Jahre alt.

14. Die Academia Bernensis als Vereinigung sämtlicher Studenten der Hochschule löst sich auf.

6. Das Schwurgericht in Burgdorf verurteilt den Schmied und Gießer Casimir Kitzling wegen 2 Brandstiftungen in Oberburg und drei anderen gleichen Vergehen zu 20 Jahren Zuchthausstrafe.

17. Altbundesrat N. Droz hat die angebotene hohe Beamtung auf Kreta abgelehnt.

18. Gemeindeabstimmung: Das Budget für 1899 wird mit 2951 gegen 2268 Stimmen verworfen, die Nachkredite dagegen mit 3310 gegen 1863 Stimmen gewährt. Stadtratswahlen: Die freisinnigen Kandidaten (I.) vereinigen 43,520, die konservativen (II.) 29,298, diejenigen der Arbeiter-Union (III.) 25,880, die der freien Liste der sozialde-

mokratischen Partei (früherer Vorwärts) (IV.) 10,472 Stimmen. Gewählt sind von I 8: Tschiemer 2285, Streiff, Spreng, Dr. Geiser, Zimmermann, Buchdrucker, Müller, Apotheker, Herzog, Flüchiger 2205; von II 5: Wyß 1598, Mann, Wäber-Lindt, Zeerleder, Fürsprech, Dr. Beck 1515; von III 5: Zimmermann, Wirt 1419, Kaiser, Wyttenbach, Kästli, Kunz 1360; von IV 2: Obrecht 722, A. Steck 633.

19. Unter dem Namen Elektrizitätswerk Hagued in Biel konstituiert sich eine Aktiengesellschaft mit 2,500,000 Fr. Aktien-Kapital unter Mitwirkung der Gesellschaft „Motor“ in Baden.

20. Der Regierungsrat wählt zum Bezirksprokurator des 2. Kreises Untersuchungsrichter Dr. E. Manuel in Bern.

21. Die Polizeikammer bestätigt das Urteil des Polizeirichters vom 17. November gegen den Lehrer G. Spycher in Zollikofen, der den Knaben Fritz Zurbuchen außerhalb der Schule körperlich gezüchtigt hat.

26.—28. Der Große Rat stellt das Budget für 1899 fest. Großrat Wyß stellt die Motion, das Züchtigungsrecht der Lehrer gesetzlich zu regeln.

Das städtische Bauamt erteilte in diesem Jahre Bewilligung für 238 Neubauten und für 106 Umbauten (auf die Außenquartiere des rechten Arufers entfallen 108, auf die des linken Ufers 117 Neubauten).

1899. Januar.

1. Zwei deutsche Reisende aus Straßburg, Dr. Ehlert und Dr. Mönnichs, die auf Skis von Gaden über den Susten nach Wassen zu gehen beabsichtigten, verunglückten im Schnee. Die Leichen werden erst am 27. Juni von einer Seminarklasse von Hofwil, die den Susten passiert, gefunden.

3. † in Signau an einem Herzschlag Dr. Franz Mosimann, Gymnasiallehrer in Burgdorf, Sohn des Schulinspektors M., ein hoffnungsvoller Mann.

4. † in Biel Apotheker Dr. Guido Benz nach langer Krankheit.

5. † in Thun Art.-Major Egmont v. Erlach (v. Spiez), Instruktionsoffizier der Artillerie.

— Die sozialdemokratischen Stadträte vereinigen sich zu einer einzigen Fraktion unter dem Vorsitz von Redaktor Moor.

6. Etwa 350 verdienstlose Arbeiter ziehen, von Dr. Waffiliess angeführt, durch die Stadt und verlangen vom Stadtpräsidenten und vom kant. Baudirektor Arbeit.

9. Der Grütliverein erklärt sich bereit, den Redaktor Moor und Dr. Waffiliess, welcher letzterer ausgetreten war, wieder aufzunehmen.

11. Der Gemeinderat genehmigt eine neue Plakatverordnung, die aber viel Opposition findet und deswegen zurückgezogen wird.

12. Eine von Baudirektor Lindt präsiidierte Versammlung im Großratssaale beschließt, eine Sammlung zu Gunsten der Arbeitslosen zu veranstalten.

15. Die Schneeschmelze bewirkt vielerorts Ueberschwemmungen.

16. † Pfarrer Konstantin Appenzeller, geb. 1814, von 1860—1885 Pfarrer an der Heiliggeistkirche in Bern.

— Das eidg. Versicherungsamt zieht in das neue prächtige Gebäude der Mobiliarversicherungsgesellschaft an der Bundesgasse.

21. † in Hindelbank Pfarrer und Seminardirektor Karl Grütter, wo er seit 1868 in anerkannt tüchtiger Weise wirkte.

22. Als 4. Pfarrer an der Heiliggeistkirche wird Inselfprediger A. Haller= v. Erlach gewählt.

23. Pfarrer Stern aus Köniz hält im Großratssaale eine heftige Rede gegen die Vivisektion, worauf wieder ein Antivivisektionsverein in Bern gegründet wird.

27. † Notar Franz Benteli, geb. 1824, von 1858 bis

1888 Sekretär der Justizdirektion und seither Beamter der Staatskanzlei, ein gewissenhafter guter Beamter.

29 Die römisch-katholische Gemeinde feiert zum letzten Male ihren Hauptgottesdienst in der ihr während 24 Jahren hiezu eingeräumten französischen Kirche.

— † In Oberburg Dr. Schüppach, ein Arzt der alten Schule.

30. † Weltpostdirektor Edmund Höhn von Wädensweil, geb. 1838, Oberpostdirektor 1871—1892 und seither Weltpostdirektor. Er hatte von der Pike auf gedient.

1899. Februar.

1. Zum Polizeirichter wählt das Obergericht den I. Kammersehreiber Walther Ernst.

1. und 2. Im Museumsaal wird das historische Schauspiel „der Tvingherrenstreit“ von Dr. K. v. Tavel aufgeführt.

2. Prof. Dr. F. Haag hält im Großratsaal einen akademischen Vortrag über K. B. v. Bonstetten und Joh. Müller.

4. † in Basel an Kehlkopfhypothese Bildhauer Max Leu, geb. 1862, von Rohrbachgraben, der Schöpfer des Bubenbergsdenkmals. Vom Steinhauer arbeitete er sich zum Künstler empor.

7. Konzert der Studentenverbindung Zofingia.

12. Die Stadt Biel beschließt die Fusion der kleinen Gemeinde Bingenelz mit der Stadt, genehmigt das Budget für 1899 und wählt als Gemeinderat Großrat Reimann gegen A. Weber.

15. † in Thun Pfarrer Rud. Wenger, 1864—1873, Pfarrer in Criswil, dann bis 1897 in Heinrichsbad.

16. Akademischer Vortrag von Prof. G. Tobler über Diebold Schilling und seine Berner Chronik.

21. Konzert der Studentenverbindung Helvetia mit Aufführung des „Peter Squenz.“

22. † in Narberg K. Dietler-Salchli, 83 Jahre alt.

23. Für den verstorbenen Präsidenten der französischen Republik, Felix Faure, findet ein Trauergottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche statt.

24. † nach langer Krankheit alt Bundesrat Dr. Emil Welti, von Zurzach, geb. 1825, Mitglied des Bundesrates 1866—1891, ein ausgezeichneter und sehr verdienter Staatsmann, der die Hochachtung aller Schweizer genoß. Von 1869 an gehörte Bundesrat Welti der Schulkommission des städtischen Gymnasiums in Bern an und wendete als Mann von einer gründlichen klassischen Bildung der Anstalt durch tägliche Schulbesuche die höchste Aufmerksamkeit zu.

25. Zum I. Kammersekretär rückt Fürsprecher H. Moosmann vor.

26. Durch eine Dynamitexplosion im Sigertunnel der Jungfraubahn werden 6 Arbeiter getötet.

28. † in Winterthur 81 Jahre alt Heinrich Morf, Seminardirektor in Münchenbuchsee 1853—1860. — Verfasser der Biographie von H. Pestalozzi.

M ä r z.

5. Gemeindeabstimmung. Gemeinderat als Nachfolger des zurücktretenden E. Probst wird Ingenieur Herzog. Das Gemeindebudget wird mit 3665 gegen 1161 Stimmen genehmigt, der von konservativer Seite angefochtene Budgetkredit von 11,000 Fr. für die Wohnungsenquête wird mit 2848 gegen 2027 Stimmen gewährt. Ferner wird der Ankauf des Tramways mit 3646 gegen 866 Stimmen, die Erstellung einer elektrischen Straßenbahn Thunplatz-Kornhausbrücke-Breitenrain mit 3958 gegen 791 Stimmen, der Bau eines Primarschulhauses auf dem Spitalacker mit 3238 gegen 1648 konservative Stimmen beschlossen.

7. Der sozialdemokratische Pfarrer Pflüger von Auferstühl hält im Grobstratsaal einen Vortrag über Wohnungsnot.

13—17. Großer Rat. Beratung des Gesetzes betr. die Volksabstimmungen und öffentlichen Wahlen, wobei der

„Proporz“ abgelehnt wird. Für die Thunerausstellung wird ein Staatsbeitrag von 80,000 Fr. bewilligt. Zur Unterstützung der Rübenzuckerfabrik in Narberg wird ein Staatsbeitrag von 10 Rp per Zentner Rüben für 5 Jahre zu Gunsten der Zuckerrüben bauenden Landwirte auszurichten beschlossen. Der Finanzausweis der Spiez=Frutigen-Bahn wird genehmigt und die Staatsbeteiligung am Bau der Bahn beschlossen.

16. Das große Geschäftshaus der Gebrüder Löh an der Spitalgasse wird eröffnet. Die ungewöhnliche, die alte Laubenanlage total störende Architektur des Hauses hat schon allgemeinen Unwillen hervorgerufen.

16/17. Ein Dieb, der durch mehrere Einbruchdiebstähle die Bewohner der Stadt geängstigt hatte, wird nach gelungenem Einbruch bei Gemeinderat Max von Jenner erwischt.

24. Eine Versammlung in Biel bespricht die Erstellung einer direkten Bahnlinie Glovelier-Biel.

In Kirchdorf äschert morgens früh eine Feuersbrunst drei Bauernhäuser mitten im Dorfe ein.

Prof. A. Reichel hat den Austritt aus dem Stadtrat erklärt.

28. Vom Hotel Beaurivage in Interlaken brennen Dachstuhl und oberstes Stockwerk nieder.

31. März bis 3. April. Schweizerische Sing- und Ziervögelausstellung im ehemaligen Rathaus des „Aeußern Standes.“

A p r i l.

3.—4. In der Nacht tötete ein Hund 3 Schwäne und 14 Enten des Schwanenteichs auf der Kleinen Schanze.

5.—7. Kadettenbazar mit Verkaufsständen, Restauration, Köglispieler, Schießstand etc. im Museum. Am 11. und 12. Theateraufführung. Nettoertrag: Fr. 9400.

6. 4 am Bau des Elektrizitätswerks am Hagneckkanal

beschäftigte Italiener werden durch die hohe Aare in einem Caïsson in den See geführt und ertrinken.

9. Installation des Pfarrers A. Haller und Einweihung der von Orgelbauer Goll erstellten neuen Orgel in der Heiliggeistkirche.

— Die Rekonstruktion des Mauerwerks der Eisenbahnbrücke in Bern wird begonnen, nachdem in den letzten Jahren die Verstärkung des Eisenwerkes stattgefunden hat.

15. † Prof. Dr. Daniel Jonquière geb. 1821, Arzt 1845, außerordentl. Prof. der Poliklinik 1855, ord. Prof. der Poliklinik und Arzneimittellehre 1863, Honorarprof. 1866. Am 12. war in Berlin sein Sohn Dr. Alfred Jonquière, Musiker, plötzlich gestorben.

16. Als Betreibungsbeamter wird gewählt Notar Samuel Härdi.

14.—18. Aufführungen des Schlierseer Bauerntheaters auf dem Schänzli.

16. Der „Liederkrantz Bern“, der älteste Volksgesangsverein der Stadt, feiert durch ein Konzert sein 50 jähriges Bestehen.

17. Die Irrenanstalt Bellelay wird eröffnet.

18. † in Ulm Dombaumeister A. Beyer, der sich große Verdienste um den Ausbau des Berner Münsters erworben hat.

19. Der dramatische Verein führt das historische Schauspiel „die Eidgenossen“ von Wilbrand auf und wiederholt die Aufführung.

20. † Ingenieur Wilh. Berghoff von Soest, geb. 1847, tüchtiger Tramwaydirektor, in Biel 1882—1889 und seither in Bern.

21. † in Neuenstadt Oberst Florian Zmer, 77 Jahre alt, Mitglied des Großen Rates seit 1868, ein verdienter Mann.

21. † in Bern, Sattlermeister Jak. Messerli, von

Küeggisberg, geb. 1822, während 2 Perioden Vertreter der mittlern Gemeinde im Großen Räte.

26. † an einer Blinddarmentzündung im Alter von 26 Jahren Rud. Künfer-Sigri, Arzt.

30. Gemeindeabstimmung. Der Ankauf der Monbijoubesitzung von Schmidt-Flohr um den Preis von 330,000 Fr. wird mit 1838 gegen 272 Stimmen genehmigt und der Ausbau der städtischen Knabensekundarschule mit 1866 gegen 224 Stimmen beschlossen.

M a i.

1. An der Maifeier der Arbeiterunion hält Redaktor Brandt die Festrede.

1—4. Die am Bau der Bern-Neuenburg-Bahn beschäftigten Arbeiter verlangen Reduktion der Arbeitszeit auf 11 Stunden und legen die Arbeit nieder. Eine Lohnerhöhung wird zugestanden.

2. † Obergericht Dr. Jak. Lerch von Wiedlisbach, geb. 1828; er wurde Gerichtspräsident von Wangen 1858, Obergericht 1870 und war Vicepräsident des Obergerichts 1882—1898.

7—11. Schützenfest in Wynigen.

8. † in Biel Rentier Albert Locher, ein bekannter Finanzmann.

12. † in Twann Pfarrer Heinrich Frank, ein Mann von volkstümlicher Beredsamkeit, freisinniger Theologe.

14. In Biel wird der neue Besoldungsetat für Beamte und Angestellte der städtischen Verwaltung mit 623 gegen 519 Stimmen abgelehnt. Stadtrat wird Fürsprecher J. Albrecht, Sozialdemokrat.

15—19. Großer Rat. Das Gesetz betr. die Beteiligung des Staates an der öffentlichen Krankenpflege wird behandelt. An die erste Teilstrecke Bern-Pfandersmatt der Gürbenthalbahn wird die Staatsbeteiligung zuerkannt. Der Antrag von J. Burkhardt, das Tracé über das Liebefeld zu leiten, wird abgelehnt. Dekret betr. Reorganisation der

Bezirksbehörden des Amtsbezirkes Bern. Die Motion Wyß betr. Züchtigungsrecht der Lehrer wird angenommen.

16. † alt Großrat Hermann v. Groß-Marcuard, Gutsbesitzer in Gunten, im Alter von 75 Jahren. Ehemaliger österreichischer Offizier, ursprünglich Förster. Letzter Sprosse des in Bern verbliebenen Teils des Geschlechts.

17. † Dr. Ad. Ziegler, von Bern, geb. 1833, eidg. Oberfeldarzt seit 1872, ein ausgezeichnete Beamter, der den schweizerischen Militärsanitätsdienst eigentlich geschaffen hat.

14. Der seit 12 Tagen dauernde Streik der Remonteurs in Bruntrut wird beendet.

21. In Nidau brennt die Säge der Firma Probst, Chappuis und Wolff nieder.

28—29. Kantonales Bibel- und Missionsfest in Bern.

28. Der Stadturnverein von Bern feiert sein 25 jähriges Bestehen (Gründung am 4. Februar 1873.)

28. Der Grütliverein von Biel begeht sein 50 jähriges Jubiläum.

31. † Dr. med. W. Lindt-Simon, im 73. Altersjahr, ein geschätzter und gesuchter Arzt.

J u n i.

2. Der Große Rat beschließt, ein Anleihen von 15 Mill. à 3 $\frac{1}{2}$ °/o für die Kantonalbank aufzunehmen.

4. Eröffnungsfeier der „I“ bernisch-kantonale Industrie-, Gewerbe- und landwirtschaftlichen Ausstellung in Thun.

4. Die neuerbaute Freimaurerloge „zur Hoffnung“ wird eingeweiht.

4. Kirmes des Bürgerturnvereins in der Innern Enge.

4.—5. Der Nachtschnellzug stößt im Bahnhof Narau auf zwei zum Vorspann bereit stehende Lokomotiven, wodurch zwei Personen (darunter Frau Dr. Lommel von Bern) getötet und 5 (darunter Dr. Lommel) schwer verletzt werden.

5. † Maler August Baud-Bovy von Céligny, geb. 1848 in Genf. Er arbeitete seit 10 Jahren vorwiegend

in Aeschi am Thunersee. Einer der besten Maler von Berglandschaften.

5. In Wattenwyl verursacht ein schweres Gewitter das Austreten aller Bäche, wodurch an Wiesen und Feldern gewaltiger Schaden entsteht.

5. — Juli 1. Bundesversammlung. Präsident des N.=K. wird Heller, Vicepräsident Cramer-Frey und nach seiner Ablehnung Geilinger. Beratung des Bundesgesetzes betr. die eidg. Oberaufsicht über die Forstpolizei und des Bankgesetzes. Der Wirtschaftspatentrekurs betr. Bahnhofrestaurant in Ronolfingen wird zu Gunsten der Berner Regierung entgegen dem Beschlusse des Bundesrates entschieden.

8. Der Burgerrat wählt zum Forstmeister den Oberförster Hans v. Mülinen.

11. Als Gerichtspräsident III. wird Fürsprech Largin, als Amtsrichter Notar Borle gewählt.

12. Der Bundesrat überträgt dem Maler Hodler die Ausführung der Wandgemälde vom Rückzug der Schweizer aus der Schlacht bei Marignano für das Landesmuseum nach dem letzten vom Künstler vorgelegten und von der Kunstkommission gutgeheißenen Karton. Gegen den Entscheid erheben sich wieder Protestkundgebungen.

11.—18. Blumenausstellung in Thun.

15. Der Bundesrat wählt zum Oberfeldarzt Oberstlieutenant Alfred Mürset von Twann und zum Abteilungschef für Refurswesen und Gesetzgebung im Justiz- und Polizeidepartement Prof. Alex. Reichel.

17. Die römisch-katholische Kirche zur hl. Dreifaltigkeit wird von Bischof Haas eingeweiht.

18. Jahresversammlung des historischen Vereins im Thalgut. Vorträge halten Prof. v. Mülinen über Wielands Aufenthalt in Bern und Direktor Kasser über die Herren v. Kramburg.

18. Das neue Kurhaus auf der Grimmialp wird eröffnet.

18—25. Centralschweizerisches Schützenfest in Langenthal.

23. † der beliebte Wirt Franz Dellacasa an der Schauplatzgasse.

25. Jurassisches Musikfest in Biel.

25—29. Kant. Geflügel- und Kaninchenausstellung in Thun.

30.—4. Juli. Schützenfest in Münsingen.

Juli.

1. † an einer Nierenoperation Oberst William de Croufaz von Lausanne, geb. 1839, hochgeschätzter Kreisinstruktor der III. Division. Die Leiche wird nach Lausanne geführt.

1. Kantonaler bernischer Lehrertag in der französischen Kirche. Mit 756 Stimmen wird ein Protest beschlossen gegen die von Erziehungsdirektor Dr. Gobat in der Großratsitzung vom 18. Mai gegen die Lehrerschaft erhobenen Vorwürfe.

2. Wahlen für die kant. Schulsynode In der kant. Abstimmung wird das Kantonalbankanleihen genehmigt.

2.—9. Das erste schweizer. Flobertschützenfest in Biel macht nicht gute Geschäfte.

5. In einem Artikel des „Berner Tagblattes“ stellt Prof. Vetter ein Projekt für die Erhaltung des Dominikaner-Klosters auf.

8.—10. Eidg. Sängerefest in der sehr geräumigen Festhütte hinter dem Historischen Museum. Die Solistin, Frau Welti-Herzog, erntet allgemeines Lob. Direktor Edgar Munzinger dirigiert selbst die von ihm verfasste Festkantate. Die Konstanzer-Regimentsmusik unterstützt das verstärkte Orchester und ist Festmusik.

Die Stadt ist hübsch dekoriert, namentlich die Gurten-gasse. Der Verschönerungsverein hebt durch Publikation die geschmackvollen Häuser- und Straßendekorationen hervor.

9. Amtsgerichtsuppleant wird Buchdrucker Michel mit

1221 gegen den Sozialdemokraten Baumgartner mit 1079 Stimmen.

11. In Sifelen brennen 4 Strohhäuser nieder.

12.—13. Das schweizerische Bundesfest des Blauen Kreuzes findet in der Sängereesthütte statt.

16.—17. Grütlicentralfest mit Sänger-, Turn- und Schutzenwettkampf. Am Festzuge werden gegen 200 Banner gezählt.

18. Die elektrische Burgdorf-Thun-Bahn wird kollaudiert und am 19. eröffnet.

20.—21. † alt Grorat Aug. Ballif-Kurz, geb. 1833, von 1878—1898 Vertreter des Wahlkreises Bolligen im Groen Rate und lange Jahre Mitglied der Staatswirtschaftskommission. Ein grundsatztreuer Konservativer.

23. Zur Dornachschlachtfeier in Dornach stellt der dramatische Verein von Bern eine kostümierte Gruppe, die eine Tagesatzungsscene dramatisch vorführt.

25.—26. Aus dem Bezirksgefängnis entweicht ein Häftling, worauf die überraschende Entdeckung von allerlei Mibrauchen in der Aufsicht und Gefangenschaftsordnung erfolgt.

28. Bei einer Schieubung im Sand wird der Rekrut Michel aus Madretsch durch Zufall von seinem Hintermann erschossen.

August.

1. Die Tunnelstrecke Eigergletscher-Rotstockchlucht der Jungfraubahn wird kollaudiert und am folgenden Tage eröffnet.

1. Grorat Fr. Hubacher von Twann verunglückt bei einer Tour, die er mit seiner Tochter macht, auf dem Gamhigletscher und stirbt. Er war Grorat seit 1882.

1. Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ertönt weihevolleres Geläute sämtlicher Glocken der Stadt und des ganzen Landes zur Bundesfeier. Die Brücken und Promenaden sind sehr be-

lebt von Leuten, die sich die Freudenfeuer und die privaten Feuerwerke ansehen.

4. An diesem und an den folgenden Tagen wird die Wasserleitung zunächst in den Außenquartieren wegen Wassermangel abgesperrt. Bald werden Klagen darüber laut.

4. An einer von Dr. Waffiließ ins Volkshaus einberufenen Versammlung von Arbeitslosen zählt man etwa 50 Mann.

8.—9. Das Rekrutenbataillon der III. Division marschirt bei ungünstiger Witterung über den Hohthürligrat.

13. In Renan findet das jurassische Turnfest statt.

14. † Frau Stephani-Güder, geb. 1807, Witwe des Pfarrers Stephani sel., aus Gränichen, eine Wohlthäterin.

15. Der Gemeinderat schließt mit dem Schänzli-Konfortium einen Kaufvertrag über das Schänzli um die Summe von 750,000 Fr. unter Vorbehalt der Ratifikation durch die Gemeinde.

17. † Oberstlieut. Paul König v. Bern, geb. 1843, Generalagent des Phönix.

18. Auf einer Besteigung des Balmhorns durch 3 Studenten aus Bern verunglückt cand. med. W. Fürst von Solothurn, der noch an der Dornacher Schlachtfeier in Solothurn durch sein vorzügliches Spiel geglänzt hatte.

20. In einer Versammlung im Volkshaus werden Maßnahmen gegen die Konkurrenz der italienischen Arbeiter verlangt.

23.—24. Das 57. Jahresfest des schweiz. Studentenvereins findet in Bruntrut statt.

25.—27. Der zweite Zuchtstiermarkt wird auf dem Untergalgenfeld abgehalten.

25. Konzert der jungen Cellovirtuosin Elsa Rüeegg im Münster.

25. † Moriz Jäggi, geb. 1825, ordiniert 1848 gew. Pfarrer in Wohlen.

25. † Oberstlieut. Karl Schräml v. Thun, 68 Jahre alt, Begründer der Thonwarenfabrik im Glockenthal bei Thun.

25. Nachdem der große Fremdenandrang im Oberland etwas nachgelassen hat, sind die Hotels der Stadt Bern überfüllt.

26. In der Niedern bei Bümpliz brennt das Haus des Großrats Nikl. Marthaler nieder.

31. Der Abbruch eines Teiles des Predigerklosters hat begonnen und heute wird auch das Dach des östlichen Teiles, worin das alte Refektorium liegt, abgebrochen.

31. † Georg Kettig, gew. Unterbibliothekar der Stadtbibliothek, seit 1898 Bibliothekar der Hochschulbibliothek, durch verschiedene historische Arbeiten bekannt.

September.

1. † in der Villa Favorite der französische Botschafter Graf v. Montholon. Am 6. wird die Leiche in offiziellem Leichenzuge in die Dreifaltigkeitskirche geleitet, wo das Totenamt celebriert wird. Das Schützenbataillon 3 und die Dragonerschwadron 11 geben das Geleite und besorgen den Wach- und Ordnungsdienst.

2. Oberst Richard Challande, der schon früher das bernische historische Museum und die schweizerische Schützenstube mit wertvollen Geschenken bedacht hat, übergibt durch förmlichen Schenkungsakt seine höchst wertvolle Sammlung von schweizerischen Waffen dem historischen Museum und ferner dem naturhistorischen Museum seine große Sammlung von Geweihen und Gehörnen, die vor Jahren sein Vater als sehr sehenswerte Sammlung im sog. Herkulesaal an der Bannazhalde lange ausgestellt hatte.

8.—13. Die Divisions- und Korpsmanöver des I. Armeekorps finden zwischen Ins und Tafen statt. An den letztern nehmen auch die Brigade VI. und das Schützenbataillon 3 teil.

9. Das auf 10 Jahre Gefängnis lautende Urteil des

Kriegsgerichts von Rennes gegen den Hauptmann Alfred Dreyfus wird in Bern mit Empörung aufgenommen.

10. Auf die große Hitze, die lange angehalten hat, folgt ein totaler Witterungsumschlag.

12. Die Gurtenbahn wird dem Betrieb übergeben und am 16. eingeweiht.

12. Die deutsche und österreichisch-ungarische Gesellschaft für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte besucht unsere Museen. Am 11. abends wird dieselbe im Museumsaal begrüßt.

16.—24. Temporäre Gartenbauausstellung in Thun.

18. An Hauptmann Dreyfus in Rennes wird eine von 7700 Unterschriften aus der Stadt bedeckte Adresse geschickt.

18.—22. Der Große Rat beschließt das Gesetz über die Beteiligung des Staates bei der öffentlichen Krankenpflege. Am 20. besucht der Rat die Thunerausstellung und am 22. muß die Session aufgehoben werden, weil das Quorum nicht erreicht wird.

19. Nachfolger des zurücktretenden Generalanwalts Scherb wird Obergerichtspräsident Kronauer von Zürich.

19.—24. Viehausstellung in Thun.

20. In Niederönz brennen 6 Häuser nieder.

25. † in Wittikofen nach langem Krankenlager Hr. Carl Rudolf von Sinner, geb. 1846, ein wohlthätiger und durch verschiedene historische Arbeiten verdienter Mann.

25.—7. Oktober. Bundesversammlung. Der Bundesrat verzichtet auf die Einführung des Tabakmonopols. Zum Zweck der Beschaffung der Mittel für die Versicherungsgesetze wird der Finanzhaushalt des Bundes festgelegt. Der Antrag, die Kredite für das Landesmuseum und die Landesbibliothek zu verkürzen, wird vom Ständerat abgelehnt, der Kredit für Hebung und Förderung der schweiz. Kunst dagegen von 100,011 Fr. auf 50,000 herabgesetzt. Die Versicherungsgesetze werden im National-

Rat bei 2 Enthaltungen mit 113 gegen eine (Dier) und im Ständerat von allen 35 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

28. † im Alter von 56 Jahren Fürspreh Albert Steck, Stadtrat, Sohn des Spitalverwalters Steck sel., zuerst Redaktor der freisinnigen „Tagespost“, dann Herausgeber des „Schweiz. Sozialdemokrats“ 1888—1892. Er widmete seine beste Kraft der Sozialdemokratie, wurde aber durch die neue agitatorische Richtung der Partei ganz aus seiner frühern einflussreichen Stellung gedrängt.

28.—2. Oktober. Ehr- und Freischießen in Grindelwald um einen Gabensatz von 10,000 Fr.

— Die Fundamentierungsarbeiten am neuen Theater haben begonnen.

Oktober.

1. Ein gefährlicher Brandausbruch in den Dachräumllichkeiten des Restaurants Biergarten an der Narbergergasse nachts 9. 50 Uhr wird bald gelöscht.

5.—15. Milchproduktenausstellung in Thun.

6. Die neue Gemeindeordnung wird nach langen ermüdenden Beratungen mit 46 Ja gegen 9 Nein bei einer Enthaltung (Moor) vom Stadtrat angenommen.

7. Das große Bott der Gesellschaft zum Affen in Bern lehnt das von einem Frankfurter Juden gemachte Angebot von 100,000 Fr. für ihre 2 ältesten Ehrengeschirre (Trinkbecher) ab.

7. In dieser Woche ist das neue Amtshaus an der Spitalstraße in Biel bezogen worden.

7. Der Violinist Max Reichel (in New-York Henri Ern genannt) giebt ein gediegenes Konzert in der französischen Kirche.

8.—10. 9. Schweizerischer Lehrertag in Bern, wobei das 50 jährige Jubiläum des schweiz. Lehrervereins gefeiert wird. Damit ist eine Schulausstellung im Monbijou-Schulhause verbunden. Im Münster stimmen 1172 Lehrer für

eine Resolution betr. die Subvention der Volksschule durch den Bund. Die schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege konstituiert sich unter dem Vorsitz von Direktor Dr. Schmid.

13. † nach langer Krankheit Oberst Richard Chalande, von Fontenois (Neuenburg), geb. 1840 in Mels als Sohn des St. Gallischen Bezirksförster Isidor Chalande. Bis 1884 Kaufmann, Kommandant der Inf.=Brigade XIII. Bergabt außer den am 2. September gemachten Schenkungen dem historischen Museum ca. 150,000 Fr.

14.—16. Ein Bazar in Worb spendet zum Teil die Mittel für die geschmackvolle Renovierung der dortigen Kirche.

16. Schlußfeier der kant. Ausstellung in Thun.

21. In Narberg wird die neue Trinkwasserversorgung mit Hydrantennetz von der Gemeinde feierlich übernommen und zugleich wird die seit dem 19. dies in Betrieb gesetzte Rübenzuckerfabrik feierlich eröffnet.

21. Die bernische Schulsynode beschließt zu Handen des Großen Rates den Vorschlag zu machen, zum Art. 38 des Schulgesetzes beizufügen: „Zu diesem Zwecke werden dem Lehrer und Erzieher die gleichen Rechte eingeräumt wie dem Inhaber der elterlichen Gewalt.“

22. In Köniz wird an Stelle des demissionierenden Pfarrers Stern mit 114 Stimmen Pfarrer Hadorn in Saanen gegen Pfarrer Matthys in Trub (Reformer), der 109 Stimmen vereinigt, zum Seelsorger erwählt.

23. † Adolf Eugen v. Goumoens, geb. 1834, ein Förderer des Münsterausbaues.

25. Der Regierungsrat verbietet den Betrieb des in neuester Zeit auch hier aufkommenden, bald Schneeball- oder Lawinen-System, bald Hydra- oder Gella-System genannten Kaufsystems, nach welchem den Käufern und Wiederverkäufern einer gewissen Anzahl der von der betreffenden Geschäftsunternehmung ausgegebenen sog. Coupons, Waren von einem viel höhern z. B. dem 25- oder 30 fachen

Wert des für die Coupons bezahlten Preises versprochen werden.

26.—10. November. Ausstellung von Gemälden des Genfer Landschaftsmalers Albert Gos im Kunstmuseum.

29. Kantonale Abstimmung: Die Gesetze über Wahlen und Abstimmungen und über die Beteiligung des Staates an der öffentlichen Krankenpflege werden ohne Opposition der Parteien mit großem Mehr angenommen. In der Untern Gemeinde siegt die sozialistische Liste für kantonale Geschworene.

Gemeindeabstimmung: Die neue Gemeindeordnung wird mit 2298 gegen 2205 Stimmen verworfen.

Nationalratswahlen: Im Oberland, Oberaargau und Seeland werden die bisherigen gewählt; im Mittelland Hirter, Jenni, Steiger, Bürgi (E. Wyß 4042, Sourbeck 4023, Moor 2965, G. Müller, Brüstlein, Scherz und Wassilieff 2673—2415 Stimmen), im Emmenthal Dr. Müller und Bühlmann (weitere Stimmen: Zunstein, Berger, Scheidegger, Feller, Mosimann). Jura-Süd: Koffel, Dr. Gobat. Die Wahl von Locher (mit 4083 gegen Péteut mit 3858 Stimmen) wird später kassiert. Jura-Nord Folletête (Cuenat erhält 2459 Stimmen.)

31. Der Bundesrat wählt sein Mitglied Eugen Ruffin zum Weltpostdirektor als Nachfolger von Höhn.

31. † in Zürich Dr. Rudolf Maag, Lehrer der Geschichte am städtischen Gymnasium in Bern seit 1896, der sich schon durch mehrere historische Arbeiten verdient gemacht hat.
